



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärsgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 4,8 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,85 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 11% und liegt damit um 4,3 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 6,4%.

Input Variable	Value in TEUR	Output Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.963.390	HGB-Eigenkapital	204.000
Fondsgebundene LV	1.276.070	verfügbare RfB	367.700
Genussrechte	0	HGB-DRSt ohne ZZR	4.677.450
HGB-Bilanzsumme	7.556.320	Bestandsabbaurate	8,0%
HGB-Deckungsrückstellung	5.264.050	Passivduration	9,8
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	151.000	skalierte aktivische Bewertungsreserven	326.060
Risiko- und Übriges Ergebnis	92.189	Marktwert Kapitalanlagen	6.289.450
Schlussüberschussanteil-Fonds	147.540	Marktwert-Bilanzsumme	7.882.380
Zahlungen Versicherungsfälle	476.400	zukünftige pass. vt. Überschüsse	905.747
Zinszusatzreserve	586.600	zukünftige pass. Zinsüberschüsse	861.430
aktivische Bewertungsreserven	326.060	passivische Bewertungsreserven	1.767.177
freie RSt für Beitragsrückerstattung	220.160	zukünftige Überschüsse	2.093.237
mittlerer Tarifrechnungszins	2,9%	zukünftige Aktionärsgewinne	523.228
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000	latente Steuern	130.807
		ökonomisches Eigenkapital	1.056.861
		ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	11%
		ökonomische Eigenkapitalquote	11%